

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1874**

3.12.1874 (No. 284)







träge zu bedende Betrag um nahe an 26 Millionen Mark höher gestellt werden müssen, als für das Jahr 1874. Auf die Fortdauer von Ueberhörsen zu rechnen, sei aber überhandt Finanzpolitisch sehr bedenklich, und es liege die Gefahr nahe, daß bei dem Ausbleiben der seitlichen Ueberhörsen die Matritularbeiträge plötzlich eine unerschwingliche Höhe erreichen. Er sei daher beantragt, dem dringenden Wünsche Ausdruck zu geben, daß schon vor Aufstellung des nächsten Etats auf neue Einnahmequellen ernstlich Bedacht genommen werde, und als solche außer der bereits früher in Frage gewesenen Tabaksteuer und dem Zoll auf Mineralien insbesondere eine Erhöhung der Biersteuer, sowie die Einführung der Reichs-Gewerbesteuer und einer umfassenden Reichs-Stempelsteuer zu betrachten.

Der Lübecker Bevollmächtigte, Ministerresident Krüger, bemerkte, daß er der vorgelegten Berechnung der Matritularbeiträge, da ein Antrag auf Aenderung des Vertheilungsmäßigkeits kaum die Majorität erlangen würde, nicht entgegengetreten wolle. Er müsse jedoch konstatiren, daß, während im Durchschnitt für sämtliche Staaten die Erhöhung der Matritularbeiträge gegen 1874 etwa 58 Prozent betrage, dieselbe für Lübeck auf 140 Prozent, für Bremen auf 113 Prozent und für Hamburg auf 163 Prozent sich belaufe. Er müsse auch dem Wünsche Ausdruck geben, daß, wenn überhaupt die Einführung neuer Reichssteuern in Frage kommen sollte, auf solche Steuern möglichst gleichmäßig treffen. Von Seiten des Referenten, Ministerialraths Dr. Reibhardt, wurde darauf aufmerksam gemacht, daß, was den vorerwähnten Durchschnittssatz von 58 Prozent anlangt, ein anderes Resultat sich ergeben würde, wenn man auf die verschiedenen Finanzgemeinschaften innerhalb des Reiches die für solche Vergleichung erforderliche Rücksicht nehme, daß die nach der Vorlage in den Matritularbeiträgen der Hansestädte für das Jahr 1875 eintretende Steigerung, so weit sie nur in der Erhöhung der durch Matritularbeiträge aufzubringenden Summe ihren Grund habe, sich auf 23 Prozent belaufe und daß der hiernach gebundene Betrag in Folge der Aenderung des Vertheilungsmäßigkeits sich für Lübeck um 19 Prozent, für Bremen um 31 Prozent, für Hamburg um 43 1/2 Prozent erhöhe.

Berlin, 1. Dez. Im Bundesrathe wird vorläufig eine kurze Pause für die größeren Arbeiten eintreten, demnächst werden die Beratungen des Justizauschusses über den Entwurf eines Civilprozeßgesetzes beginnen, den man im Bundesrathe in etwa 14 Tagen erwartet. Der Königl. württembergische Justizminister v. Mittnacht ist nach Stuttgart zurückgekehrt, der bayerische Justizminister gedenkt am Donnerstag die Heimreise anzutreten. — Im Reichstage waren heute mehrere Kommissionen und Staatsgruppen vor Beginn der Plenarsitzung in Thätigkeit. Die Gruppe für das Telegraphenwesen beriet heute in Anwesenheit des Reichs-Telegraphendirektors, Generals Meyham, über den Etat der Telegraphenverwaltung für 1875. Allgemein verlangte man lebhafteste Bemühungen zur Beseitigung des Defizits in der Telegraphenverwaltung von 1 Mark für das gesamte Reichsgebiet, wodurch man erhebliche Mehreinnahmen zu erzielen hofft. Auch für Erhöhung der Beamtengehälter sprach man sich aus. Beschlüsse sind noch vorbehalten. — In der Petitionskommission fand eine sehr wichtige Verhandlung über die Eisenbahn-Tarif-Reform statt, und zwar aus Anlaß einer Petition des Klubs der Landwirthe, welcher den Reichstag bittet, dahin zu wirken, daß die ganze Tarif-Frage durch eine Versammlung von je fünf Delegirten der Landwirtschaft, des Handels und der Industrie auf dem Wege der Enquete geprüft werde. Als Referenten fungiren die Abgg. Freiherr Norbeck zur Rabenau und Dr. Müller (Görlitz), die Reichsregierung war vertreten durch den Präsidenten des Reichs-Eisenbahnamtes Maybach und Geh. Rath Gräffl. Die Referenten befragten, den Vorschlag, eine Delegirtenversammlung einzuberufen, an den Reichstag zu bringen. Der Präsident des Reichs-Eisenbahnamtes gab die bedeutungsvolle Erklärung ab, daß der Reichskanzler beabsichtige, eine Enquete-Kommission aus Vertretern der Landwirtschaft, des Handels und der Industrie zur Prüfung und Begutachtung der Tarifreform und aller damit zusammenhängenden Fragen einzuberufen. Beabsichtigt sei ferner die Zulassung von Maximaltarifen mit mäßiger Erhöhung, soweit dazu ein Bedürfnis vorhanden und nach der Verfassung zulässig ist. Der Bundesrath werde über die Bedingungen zu beschließen haben, unter denen die provisorisch gewährte Tarifserhöhung über den 1. Januar 1875 hinaus zulässig sein soll.

Berlin, 1. Dez. Die Vorlagen, welche dem preuss. Landtage zugehen sollen, werden dessen bevorstehende Session zu einer der bedeutungsvollsten machen. Auch das Kultusministerium ist mit seinen Vorbereitungen dazu bereits ziemlich weit gediehen. Es ist als sicher anzusehen, daß eingebracht werden: ein Entwurf betreffend die Staatsaufsicht über die Verwaltung des Kirchenvermögens und ein Entwurf, welcher die Verwaltung des lokalen Kirchenvermögens der kathol. Gemeinden durch gewählte Kirchenräthe und Gemeindevertreter regelt.

Berlin, 2. Dez. (Allgem. Zig.) Wie verlautet, wird die Reichsregierung in nächster Zeit in der Lage sein, der Banksech-Kommission des Reichstags die verlangte Erklärung bezüglich der Errichtung einer Reichsbank durch Umwandlung der preussischen Bank in eine solche zugehen zu lassen.

Köln, 2. Dez. Ueber die Erkrankung des Kurfürsten von Hessen wird der „Köln. Zig.“ mitgetheilt, daß dieselbe zwar nicht unbedenklich, indessen der Zustand nicht von der Art ist, daß der Kranke es für geboten gehalten hätte, die entfernten Mitglieder seiner Familie nach Prag zu berufen.

Strasburg, 2. Dez. Se. Königl. Hoheit der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha kehrte heute Vor-

mitlag von seinem Jagdausflug nach Schlettstadt Heher zurück und reiste ohne Aufenthalt mit dem Wassenburg-Mainzer Schnellzuge weiter. Von den beiden Jagdtagen ist der erste, wie man hört, sehr befriedigend ausgefallen und wurden u. A. über 50 Säuen geschossen. Am zweiten Tage verhinderte Regen und Nebelwetter den günstigen Erfolg der Jagd. — Das „Eisener Journal“ von heute Abend scheint über die Rede des Fürsten Reichskanzlers plötzlich ganz den Kopf verloren zu haben und geht so weit, im Benehmen der H. H. Winterer und Simonis einen „Vorwand“ zu erkennen, den die Regierung und der Reichskanzler mit Eifer ergriffen hätte, um dem Lande Dinge zu sagen, welche selbst die „gemäßigtesten“, die von „seiner vorgefassten Meinung eingenommenen“ Eisener-Redner scharf berührt und gerührt hätten. Wohin ist es mit der „Eroberung der Gemüther“ gekommen, ruft das Blatt aus, scheint aber dabei ganz zu vergessen, ein klein wenig in den eigenen Busen zu greifen, und hat jedenfalls des Reichskanzlers wichtige Mahnung nicht verstanden oder verhehnen wollen, die in der Aufforderung an Eisener-Redner liegt, erst einmal wirkliches Vertrauen und aufrichtiges Entgegenkommen zu bewahren, ehe man vom deutschen Staate bedingungsloses Vertrauen beansprucht. Der „deutsche“ Eindruck der Bismarck'schen Rede, für den das „Eis. Journal“ außer seinen Lesern ganz Eisener-Redner in Mitleidenschaft zieht, wird sich, wenn man sich erst die Zeit nahm, sie mit Besonnenheit und politischem Verstande zu lesen, bald in sein Gegenteil verkehren. Schon gestern sagten wir, daß es eines solchen Gewitters bedürfte, um die dumpfe Atmosphäre zu reinigen und die hyperkuligen Eulen aus ihren Schlupfwinkeln aufzusuchen. — Bismarck's Rede wird dem Lande, wenn auch nicht besten lauteften Wortführern, so hoffen wir, sehr nützlich werden.

Reg., 30. Nov. Die Eröffnung der hier neu errichteten Taubstummen-Anstalt — bekanntlich die einzige derartige Staatsanstalt des Reichslandes — wird demnächst erfolgen und damit einem sich schon längst fühlbar machenden Bedürfnisse abgeholfen werden. Von den aus allen Theilen des Reichslandes, namentlich auch aus Oberbayern eingelaufenen Gesunden konnten vorerst nur 17 berücksichtigt werden. Die erstmals eintretenden Schüler werden in zwei Abtheilungen von zwei Lehrern unterrichtet. Nach dem bestehenden Plane sollen nach und nach 8 Klassen mit eben so vielen Lehrern eingerichtet werden. Die Unterrichtssprache — die Schüler erlernen nämlich nicht wie in den französischen Anstalten eine sehr komplizierte, im praktischen Leben nur schwer anwendbare Zeichensprache, sondern die Lautsprache — wird deutsch sein, da die Mehrzahl der Schüler entweder dem deutschen oder dem gemischten Sprachgebiete angehört. — Man ist hier allgemein gespannt auf den Ausgang des vom hiesigen Gemeinderath gegen die französische Ausgabe der „Zeitung für Taubstumm“ angeführten Preßprozeß. In derselben veröffentlichte nämlich Hr. Billotte, der bei den letzten Wahlen in den Bezirksrathe unterlegen war, einen Brief, in welchem er der städtischen Verwaltung Wahlumtriebe und verschiedene auf die Wahl Bezug habende Unregelmäßigkeiten vorwirft.

Leipzig, 2. Dez. (Aus der Rechtsprechung des Reichs-Oberhandelsgerichts.) Zur Erbauung einer Eisenbahn im Reichslande Eisener-Redner von Zaberu nach Wachsenburg sollte das Expropriationsverfahren eingeleitet werden; dazu bedarf es nach dortigen Rechte einer kaiserl. Verordnung, welche dies Verfahren für statthaft erklärt. Diese Verordnung war nicht im Gesetzblatt des Reichslandes publizirt, sondern nur in den betreffenden Lokalblättern. Das Landesgericht erachtete eine solche Publikation für ungenügend; sein Urtheil wurde jedoch vernichtet, indem man erwog: das Gesetzblatt sei im fraglichen Falle nicht das einzig zulässige Publikationsmittel, weil jene Verordnung nicht den wasserleichen Charakter eines Gesetzes, sondern nur den eines reinen Verwaltungsaktes habe. Dabei wurde weiter das wichtige Prinzip anerkannt, daß das Gesetz über Einführung des „Gesetzblattes“ im Reichslande dem franz. Rechte insofern derogire, als nunmehr Gesetze und kaiserl. Verordnungen mit Gesetzescharakter nur durch die Verkündung im Gesetzblatte rechtswirksam werden. Darin liegt ein wesentlicher Fortschritt im Interesse der Rechtssicherheit des Publikums; nach rein franz. Rechte kommt es nur an auf die Promulgation, d. h. auf die Sanction durch das Staatsoberhaupt, während die Publikation in beliebiger Weise erfolgen kann.

Dresden, 1. Dez. Der Artikel der „Nordb. Allgem. Zig.“ über die in den „Preussischen Jahrbüchern“ enthaltenen Mittheilungen zur Geschichte der sächsischen Politik wird vom „Dresdener Journal“ mit der Bemerkung abgedruckt, daß es dem Artikel in allen Beziehungen vollständig beitrete. Das „Dresd. Journal“ erklärt dabei, daß es nicht daran gedacht habe, eine politische Partei oder ein hervorragendes Mitglied einer solchen für den Artikel in den Jahrbüchern verantwortlich zu machen. Politische Tendenzen vermuthete es bei dem Verfasser jenes Artikels nicht. Der Verfasser desselben sei nicht in einer den maßgebenden Kreisen Sachsens näher stehenden Persönlichkeit zu suchen, sondern der Artikel rühre wohl von einem Manne her, der vielleicht während seiner Thätigkeit in Sachsen nicht die Anerkennung gefunden habe, die er für sich in Anspruch nehmen zu dürfen glaubte.

#### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 2. Dez. Graf Andrassy ist dem Kaiser bereits nach Ungarn gefolgt. Nicht Fragen der auswärtigen Politik sind es, die seine Anwesenheit in Pesth bedingen, aber es scheint jenseits der Leitha endlich die schon lange drohende und immer nothdürftig überbrückte Kluft — Partei- und Ministerkrisis — nicht mehr hintanzuhalten zu sein, und da mag man, auf Seiten der Krone wie

der Deut-Partei, des Rathes des einseitigen Ministerpräsidenten nicht entbehren wollen.

Der endlich zum Abschluß gelangte Vertrag über das einseitige Bisthum Kratau, von welchem Rußland seitdem ein selbständiges Bisthum Kielec abgezweigt hat, hat vorwiegend eine politische Bedeutung, insofern er dem belarischen Klerus jeden Vorwand nimmt, über die Territorialgrenze hinauszugreifen. So streng ist diese Scheidung durchgeführt, daß, wenn zu irgend einer späteren Zeit dem Bisthum Kratau Bisthümern im Rdnzreich Polen, oder dem Bisthum Kielec in Galizien zufallen sollten, diese binnen kurzer Frist veräußert werden müssen.

#### Frankreich.

Paris, 2. Dez. Nationalversammlung von Versailles. Sitzung vom 1. Dezember.

Die Kammer schreitet zur Erneuerung ihres Bureaus. Hr. Buffet wird mit 348 Stimmen (gegen 205 unbeschriebene Stimmscheitel) zum Präsidenten gewählt. In der Wahl der Vizepräsidenten ergaben die Herren Martel 422, Graf Denoël d'Arly 327, Hr. v. Kerbel 293 Stimmen und sind ernannt. Nächst ihnen erhielten Herzog v. Audiffret-Pasquier 276, Graf Rampon 247, Hr. Leroyer 231, Hr. Henri Martin 227 Stimmen: es muß also die Wahl eines vierten Vizepräsidenten auf morgen verschoben werden. Zu Sekretären sind gewählt: die H. Boissin, Baudier, Gagenove de Pradine, Blin de Sandbon, Séguin. Ein sechster Sekretär wird morgen zu ernennen sein. Präsident Buffet tritt das ihm wiederergebene Amt heute noch nicht an; der Vizepräsident Denoël d'Arly bringt als ersten Gegenstand für die morgige Tagesordnung den Gesetzentwurf über den höheren Unterricht in Vorschlag. Hr. Paul Bert: Einige andere Vorlagen erscheinen mir viel dringender, so jene, welche die Altersversorgung der Schullehrer, die Bildung neuer wichtigerer Fakultäten, den Schutz der ambulanten Gewerbetreibenden im Rdnzreich betreffen. Hr. Boulange: Das Gesetz betreffend den höheren Unterricht schleppt sich aber schon ein Jahr lang durch unsere Tagesordnung und tritt nachgerade in den Bereich der Rächen. Bisamiral La Roncière le Roux: Alle diese Vorlagen mögen sehr dringend sein; aber es gibt doch eine andere, welche das Land mit noch größerer Ungeduld erwartet, das ist das Cadres-Gesetz. (Schöpfer Zustimmung.) Der Herr ausgesagt wird schon morgen zusammenzutreten, um das von der Regierung eingebrachte Gesetzentwurf zu prüfen. Regierung und Ausschuss beantragen, daß diese Vorlage zunächst auf die Tagesordnung gesetzt werde. (Sehr gut!) Die Nationalversammlung beschließt in der That das Cadres-Gesetz an die Spitze ihrer nächsten Tagesordnung zu stellen.

In dem gestrigen Ministerrath soll es, wenn man den Organen der H. H. Girardin und Guyot-Montpayroux, der „France“ und dem „Courrier de France“ glauben schenken darf, sehr lebhaft zugegangen sein. Die H. H. Cumont (Unterricht) und Tailhaud (Justiz) hatten unter Hinweis auf den Bericht des Grafen Chambord erklärt, daß sie sich zurückziehen müßten, wenn die Botschaft auch jetzt noch die Kammer auffordern wollte, die Verfassungsgesetze zu votiren. Darauf hätte der Ministerrath mit fünf gegen die drei Stimmen, der H. H. Decazes, Mathieu-Bodet und Caillaux beschlossen, daß die Botschaft in der That von dieser Forderung Umgang nehmen solle. Inzwischen wäre man schließlich doch übereingekommen, erst noch Erkundigungen in den Reihen der äußersten und gemäßigten Rechten einzuziehen, ehe man zu einer neuen Redaktion schritt. Dessen ungeachtet wird nun zwar erklärt, daß der Ministerrath in der Frage keineswegs gespalten, und daß der Standpunkt des Reichthalls und seiner Regierung zur Genüge bekannt sei; aber eine Thatsache ist es immerhin, daß die Botschaft neuen Korrekturen unterzogen und heute noch nicht verlesen werden soll. Sie würde, fügt man hinzu, nicht in gebieterischem, sondern nur in freundlich zupredendem Tone die Nationalversammlung auffordern, ihr Verfassungswort zu beschleunigen; in den ersten Tagen des Januar soll dann eine neue Botschaft auf den Gegenstand näher zurückkommen.

Der Präsident Buffet trat bei Beginn der heutigen Sitzung der Nationalversammlung sein Amt mit einer sehr bemerkenswerthen Ansprache an. Er bedürfte, sagte er, diesmal mehr als je des wohlwollenden Beistandes seiner Kollegen, die die Nationalversammlung in dieser Session sehr wichtige Gesetze zu beraten haben werde, welche zur Aufrechterhaltung unserer theueren und unglücklichen Frankreich beitragen sollen. Von diesen Gesetzen, fährt Hr. Buffet fort, hier des Näheren zu sprechen, habe ich nicht das Recht; aber es wird mir gestattet sein, der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß die Nationalversammlung die fürchtbare Aufgabe, welche ihr zugefallen ist, mit Gottes Hilfe (Sehr gut! recht!) glücklich zu Ende bringen werde. Hieran knüpfte Hr. Buffet die Anzeige, daß der Bischof von Versailles auf nächsten Sonntag einen besondern Dittgottsdienst angeordnet hat. Darauf schritt das Haus zu der Ergänzung seines Bureaus.

Nachschrift. Des Abends ist die Stadt wieder voll von Gerüchten, denen zufolge sich das Ministerium in voller Krise befinde. Nicht bloß die Legitimisten Tailhaud und Cumont, heißt es, sondern auch der Kriegminister de Cussy wolle sich zurückziehen, weil er mit dem Heeresauschuss täglich neue Differenzen hätte. Schon ist wieder von einem außerparlamentarischen, lediglich aus Fachmännern bestehenden Kabinete die Rede, mit welchem der Marschall Mac-Mahon sich gänzlich von der Nationalversammlung emanzipiren soll. Dieses Schlagwort wird immer nur dann ausgegeben, wenn die Noth am größten ist.

#### Spanien.

Die Abreise des Generals Serrano nach dem Norden ist auf den 4. Dezember festgesetzt, 10,000 Mann Verstärkungen wird er mitnehmen, und eine gleiche Anzahl soll ihm auf dem Fuß folgen. Hoffentlich beständig sich die Versicherung der ministeriellen „Fuerza“, daß die Regierung alle ihre Kräfte aufbiete, um dem Bürgerkriege ein Ende zu machen, und deshalb auch alle rein politischen Arbeiten auf gelegener Zeit verschieben wolle. Die Behauptung, daß der Finanzminister eine Zwangsanleihe von 375 Mil-



Honore Petras zu erheben beabsichtigt, wird offiziell als falsch bezeichnet. — Der Sturm in den hiesigen Gewässern hat sich noch nicht gelegt, aber ist vielmehr von neuem ausgebrochen; die Brigade Blanco wird daher ihre Fahrt von San Sebastian nach Santander noch nicht angetreten haben. — W. Sahar, der Berichterstatter des „New-York Herald“, ist, wie vor ihm sein verstorbenes Kollege, von dem Gouverneur von San Sebastian in Freiheit gesetzt worden. (K. Z.)

### Großbritannien.

London, 1. Dez. (Köln. Ztg.) Der „Ball Mall Gazette“ zufolge lud die englische Regierung (eine frühere Veranschlagung gutmachend) den Sultan von Zanzibar nach England ein unter Versicherung vollkommen standesgemäßen Empfanges. Der Sultan wird nächstes Frühjahr erwartet. — Ein heftiger Sturm tobte den ganzen Sonntag über die britischen Inseln und richtete namentlich an der schottischen Küste viel Schaden an. Ausführliche Berichte liegen noch nicht vor, doch weiß man, daß es leider nicht ohne Verlust an Menschenleben abgelaufen ist. Viele Schiffe, die in London erwartet wurden, sind nicht angekommen und die Posten vom Kontinent haben sich verspätet.

### Badische Chronik.

Karlsruhe, 3. Dez. Zur Feier des Geburtsfestes Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin fand gestern Abend solenner Zapfenstreich der Kapellen der hiesigen Garnison statt, ebenso heute früh eine Serenade vor dem großherzoglichen Schloss. Mittags wurde eine glänzende Parade vor dem Theatergebäude abgehalten. Heute Abend wird zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes der seitlich erkrankten Kaiserin Augusta das erste Mal über die Hofbühne gehen.

Karlsruhe, 3. Dez. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hat dem Komité der Karlsruher Frauen und Jungfrauen, welche zur Stiftung einer Fabrik für den hiesigen Militärverein zusammengetreten ist, die Summe von 100 Mark als einen gnädigen Beitrag zur Sammlung überlassen lassen.

Speyerheim, 1. Dez. Letzten Sonntag hat die 50 Mann starke Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadierregiments unter der Leitung des Hrn. Kapellmeisters A. Böttge in der hiesigen Turnhalle ein Konzert gegeben. Dasselbe war so stark besucht, daß die geräumige Halle samt der Gallerie nicht hinreichte, die zahlreich anwesende Menge ganz aufzunehmen. Die Aufführung, welche von 5 bis nach 9 Uhr Abends dauerte, fand vielen Beifall, was schon daraus folgt, daß manche Stücke wiederholt aufgeführt werden mußten. Mit dem Konzert war die Karlsruher Frauen- und Jungfrauen-Vereinigung verbunden. — Gestern sprach hier vor einer Abendeversammlung, die in der Turnhalle abgehalten war, der Reichstags-Abgeordnete Rotteler. Er hatte angekündigt, wie die Anwesenden sagten, auf einen, einen sehr kurzen Vortrag des Gesamtantrags über die hiesigen „Fortgeschrittenen“ zu antworten, und die Erwartung ausgesprochen, daß die Herausgeber des „Fortgeschrittenen“ ihm Rede stehen werden. Da die Ankündigung des Vortrags aber erst nachmittags 3 Uhr durch Maueranschläge erfolgte und Rotteler seinen mit vielem Bedauern aufgenommenen Vortrag erst nach 11 Uhr einigte, so erwiderte ihm Hr. R. Wittum Namens der Redaktionskommission des „Fortgeschrittenen“, daß diese zu einer Diskussion des Vortrags gerne bereit sei, wenn zeitig genug Anzeige über die bezügliche Versammlung gemacht werde; im vorliegenden Falle müsse man dies aber ablehnen, zumal die Zeit schon so vorgeschritten war. H. Rotteler hielt zu seinem Vortrag nicht weniger als 2 1/2 Stunden verwendet. Warum begibt sich derselbe aber nicht zum Reichstag nach Berlin?

Heidelberg, 2. Dez. Dem „Heidelberger Anzeiger“, einer äußerst inkonsequenten Unternehmung, welche erst vor kurzer Zeit um hohen Preis in die Hände eines neuen Eigentümers überging und ausschließlich Infanterie aufnimmt, droht eine Konkurrenz zu entstehen, indem heute die Probeausgabe eines „Neuen Heidelberger Anzeigers“ ausgegeben wurde. Dieser letztere soll fortan täglich erscheinen, und zwar schon in den Vormittagsstunden ausgetragen werden, während der alte Anzeiger erst Abends zur Verteilung kommt. Die wesentlichste Verbesserung jedoch soll darin bestehen, daß in dem neuen Blatt ein besonderer Raum der Besprechung gemeinnütziger Angelegenheiten und der Mitteilung von Lokalnachrichten gewidmet werden wird, was früher auch im alten Anzeiger geschah, aber allmählich aufhörte, um allen Raum für bezahlte Anzeigen zu verwerthen. Dabei ist der Preis des neuen Blattes auf 52 kr. pro Jahr normirt gegenüber 1 fl. 12 kr., welche für den alten Anzeiger bezahlt wurden, und auch die Insertionsgebühren sinken auf 25 Prozent niedriger. Der Besitzer des alten Anzeigers scheint jedoch entschlossen, die neue Unternehmung im Keim zu ersticken, denn er theilt heute an der Spitze seines in einer Auflage von 5000 Exemplaren erscheinenden Blattes mit, daß er den Preis für seinen Anzeiger auf 36 kr. pro Jahr ermäßige, was einem Bericht auf 3000 fl. gleichkommt, und daß er auch den Insertionspreis wie sein neuer Konkurrent auf 1/2 kr. für die Zeile herabsetze. Ein früherer ähnlicher Versuch, eine Konkurrenz zu schaffen, ist zwar mißglückt, es wird sich aber doch fragen, ob es nicht im Interesse des Publikums liegt, auch das neue Blatt, welches von dem Herausgeber des „Vollständigen“, „Unabhängigen“ und „Freiwilligen“ gegründet worden ist, lebensfähig zu machen, da sonst leicht die nicht aus eigener Initiative gewachsenen Preisermäßigungen vom Verleger des alten Blattes wieder zurückgenommen werden können. Auf der anderen Seite ist freilich die an die Geschäftsleute herantretende Nothigung, in zwei Blättern inserieren zu lassen, eine kostspielige Sache und eine Erweiterung des Bereiches dadurch doch nicht zu erwarten.

Speyerheim, 2. Dez. In gestriger Sitzung der Strafkammer wurde Johann Heinrich Dopp von Speyer wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahn-Transportes zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten verurtheilt. Er hatte am Abend des 20. April d. J. die Barriere des seiner Dohnt anvertrauten, von ihm überdies nicht vorfristgemäß besuchten Ueberganges zu schließen und dadurch verschuldet, daß von der Lokomotive die passirenden Zug zwei Bahnhofswehre erkrast und zertrümmert wurden und eine Inossin des einen Fahrwerks eine Körperverletzung erlitt. Auch dieser Fall ist wieder ein sprechender Beleg dafür, daß die zur Bewachung des Bahnhofs bestimmten Personen nicht sorgsam genug sein können, soll anders nicht das Publikum in Gefahr Gefahr sein.

Der „Verlässiger“ berichtet von einem frechen Betrüger, welcher hier in den letzten Tagen spielte. Ein 16jähriger Handlungslehrling Schick, den Namen eines hiesigen Leinwandfabrikanten, an ein Berliner Darlehensvermittlungsbüreau, indem er unter Einleitung eines Wechsels um Vermittlung von 500 Thlrn. poste restante bat. Das betreffende Büreau schrieb vorwärts halber an den Leinwandfabrikanten, der sich alsobald an die Beförden wandte. Am nächsten Tag erkundigte sich der junge Betrüger auf der Post nach dem Eintreffen des Geldes, wurde aber von einem anwesenden Polizeibeamteten sofort dingfest gemacht.

Baden, 1. Dez. Es war wieder eine recht interessante und auch fast besuchte Vorlesung, die gestern Abend Dr. Ludwig Büchner von Darmstadt, der bekannte Verfasser von „Kraft und Stoff“, dem bereits in 12. Auflage erschienenen Buche, im großen Saale des Konversationshauses gehalten hat. Sein Thema war „über Gehirn und Gehirnthätigkeit“, ein an sich so großes Thema, das es dem Vortragenden, der einen überreichen Stoff zur Veranschaulichung seines Gegenstandes herbeibrachte, kaum gegen den Schluß geblieben, auf demselben die Folgerungen für die materialistische Richtung, die er die feine nennt, zu ziehen. In der Vortragende auch kein geborener Redner und seine Sprache mehr trocken als geistreich zu nennen, so besaß er doch gegenüber den anwesenden Damen, denen er oft durch den Inhalt seines Vortrags wehe thun mußte, Salanterie genug, um dieselben immer wieder in geistlicher Wendung einen freundlich ermutigenden Trost zu geben. Daß aber gerade die Wahl Büchners für die in diesem Winter hier zu haltenden „populär-wissenschaftlichen“ Vorlesungen die geeignetste gewesen ist, läßt sich doch beweisen. Wir haben hier zum allergeringsten Theile ein Publikum vor uns, das durch seine wissenschaftlichen Studien so weit vorbereitet ist, um alle Erscheinungen des wissenschaftlichen Lebens ohne Gefahr in sich aufnehmen und vertragen zu können, dieses Publikum steht vielmehr im großen Ganzen auf dem Grunde der Bildung, wie sie in unseren Mittelschulen und höheren Mädterschulen gelehrt wird, und diese ist die Unberührtheit der Seele lebende Geistliche. Alle unsere „populär-wissenschaftlichen“ Vorlesungen sollten sich nun betreiben, auf dieser gegebenen Grundlage weiter zu bauen, und dafür ist der Stoff millionenfach vorhanden. Einem dazu nicht vorbereiteten Publikum aber auf einmal in einer einzigen Vorlesung eine der angelegenen ganz entgegengelegte Richtung des Denkens und Fühlens als die wahre, und die bisherige als irrig vorzuführen — dieses heißt nicht weiter bauen, sondern keine der Bewahrung und Beförderung in das gesunde Leben hineintragen. — Ich meine, wir sollten dirartige Disziplinen den Universitäten und den Vätern überlassen.

Freiburg, 3. Dez. Vorgestern traf Hr. General-Postdirektor Stephan in Begleitung der H. H. Rath Sachse von Berlin und Ober-Postdirektor K. v. von Kossau hier ein, um die hiesigen Postverhältnisse näher kennen zu lernen. Sicherem Vernehmen nach hat dieser Besuch den für unsere Stadt so sehr erwünschten Erfolg gehabt, daß eine Verlegung des Postamtes in einen andern Stadttheil beschlossen wurde. Wie uns versichert wird, wurde nämlich bereits ein dem vormaligen Postamt gegenüber liegendes Grundstück, in der Nähe des Hohl-Belkora an der Eisenbahnstraße gelegen, für die Postverlegung angekauft, und soll daraus ein Neubau für das Postamt erstellt werden. Dieser Platz in der Nähe des Bahnhofs und nicht gar weit vom Mittelpunkt der Stadt erscheint für diesen Zweck besonders mit Rücksicht auf die Personenbeförderung ganz geeignet. Dem weiteren Bedürfnisse bezüglich des Briefpost- und Paketpost-Verkehrs soll durch Errichtung mehrerer Poststationen in der Stadt sogleich Rechnung getragen werden. Danach würde die Frage des Postgebäudes eine für unsere Stadt günstige Lösung erfahren.

Baden, 1. Dez. Die Bemühungen der Erweiterung und Neugestaltung der Stadt Konstanz werden mit unerwarteter Eifer fortgesetzt, und die ihrer zunehmenden Bevölkerung entgegenstehenden hiesigen Hotelverhältnisse, welche als eine wahre Plage der Stadt angesehen, sind vollkommen geeignet, Fremde und Touristen zu einem längeren Aufenthalt an den hiesigen Ufern des Bodensees zu veranlassen. Insbesondere dürfte das Hotel „Hotel vermöge seiner von der Natur begünstigten Lage, sowie der Nähe des Bahnhofs, eine bevorzugte Station der vornehmsten Welt werden. — Das bekannte Rhein-Saal-Bad des H. N. S. v. Ströwe in Rheinfelden ist kürzlich von einer englischen Gesellschaft, deren Sitz in London sich befindet, zum Preise von 450,000 Fr. angekauft worden, mit der Absicht, dasselbe in ein Bad-Hotel ersten Ranges umzuwandeln. Das jetzige Hotel soll zu einem großen und modernen Stadthaus umgebaut werden, um 200 Personen eingetragt werden, um den Anforderungen der in Folge der demnächstigen Eröffnung der Rheinfelder-Bahn bedeutend wachsenden Zahl von Badegästen Genüge leisten zu können. Die Aktienemission der Gesellschaft beträgt 1,500,000 Fr. (= 60,000 Rthl. Stck.), eingetheilt in 15,000 Aktien à 100 Fr. (= 4 Rthl. Stck.). Die Firma heißt: „The Rheinfelden Hotel and Saline Baths Company Limited“, und stellt bezüglich der Rentabilität in dem ausgegebenen Prospekt in Aussicht, daß das Rheinfelder Bad-Hotel während der beiden ersten Jahre einen Gesellschaftsgewinn von 15 Proz. erzielen werde. — Wir glauben nicht, daß durch dieses Unternehmen die Frequenz des hiesigen Seebades in Rheinfelden — eines eben so reizend gelegenen als komfortabel eingerichteten Kur- und Erholungsortes — in irgend einer Weise beeinträchtigt werden könne. — Ein heftiger Sturm aus Südwest hat heute Mittag in hiesiger Gegend Regen und auf höheren Punkten Schneefall gebracht. Das allgemeine — flüchtige sehr beträchtliche — Fallen des Barometers in Europa läßt erwarten, daß im Norden und Süden alsbald Schneestürme eintreten und eine beträchtliche Abnahme der Temperatur herbeiführen werden.

### Nachricht.

Berlin, 3. Dez. Der Reichstag erledigte eine Anzahl Petitionen nach den Kommissionsanträgen. Zur Reichstags-Kommission für das Elsaß-Lothringische Budget und die Anleihevorlage sind auch Simonis, Gerber, Winterer, Schauenburg gewählt. — Die Norddeutsche Rhein-Interpellation, betreffend die Personalarif-Erhöhung auf der Main-Wefer- und Main-Rhein-Bahn, beantwortet Delbrück dahin, daß bei letzterer nur eine Umrechnung in Mark, keine eigentliche Tarif-Erhöhung stattfand. Die Main-Wefer-Bahn dagegen nahm eine Tarif-Erhöhung vor. Die Reichsregierung, welche von der Erhöhung Kenntnis nahm, erteilte hierzu keine Zustimmung.

Wiesbaden, 2. Dez. Galem Vernehmen nach ist in dem

Verfahren des Feldmarschalls v. Moos eine Besserung eingetreten und seit heute gegründete Aussicht auf Biedergernehung vorhanden. Jedoch dürfte letztere nur langsam und allmählich vorwärts gehen.

Versailles, 2. Dez. Nationalversammlung. Präsident Buffet spricht für das ihm durch seine Erwählung bewiesene Vertrauen seinen Dank aus, ermahnt zur Verhältnißmäßigkeit und drückt die Hoffnung aus, daß es der Versammlung mit Hilfe Gottes gelingen werde, die Mission, welche sie erhalten, in ihrem ganzen Umfange zu erfüllen. Bei der engeren Wahl für das Amt des vierten Vizepräsidenten erhielt Aubrey-Basquier 288, Rampon 251 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt. Die Versammlung schreitet hierauf zur Berathung über das Armercadres-Gesetz, welches in erster Lesung genehmigt wird.

### Frankfurter Kurztitel.

(Dieses Kurztitel sind vom 3. Dez., die folgenden vom 2. Dez.)

Staatspapiere.	
Preuss. 4 1/2% Obligationen	106 1/2
Bayer. 4% Obligationen	106
Baden. 4% Obligationen	102 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	102 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	101 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	101 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2
Baden. 4% Obligationen	98 1/2
Württemberg. 4% Obligationen	98 1/2
Sachsen. 4% Obligationen	98 1/2
Preuss. 4 1/2% Obligationen	98 1/2
Bayern. 4% Obligationen	98 1/2



**Todesanzeige.**  
N. 273. Malja. Allen unsern Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß Gott unsre liebe Frau und Mutter, **Karoline Kesselhauf**, geb. Seelmann, nach langer Leiden am 30. v. M. in ein besseres Jenseits abgerufen hat, und bitten um stille Theilnahme.  
Malja, den 2. Dezember 1874.  
Kesselhauf, Lehrer.  
Katharine Siebert, geb. Kesselhauf.

**Fest-Geschenk!**  
N. 264. Im Verlag von Otto Fritz in Konstanz erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:  
**Ein Märchen aus unsern Tagen**  
von **Gustav von Meyern.**  
Preis eleg. brochirt 1 Mark, eleg. gebunden 1 Mark 80 Pfg.  
Der durch seine verschiedenen Dramen bekannte Verfasser, hat diesem elegant geschriebenen Märchen die Zeitgenossen zur Grube gelegt, so daß die gebildete Welt dasselbe mit Interesse lesen wird. (No. 7704)  
Das Werkchen empfiehlt sich durch die feine Ausstattung als hübsches Festgeschenk.  
N. 168 4. In dritter Auflage sind erschienen:  
(Aktenstücke des Reichstags 3-5)  
**Entwürfe und Motive der Justizreform-Gesetze.**  
Gr. 40. 80 Bogen. Zusammen 9 Mk. — Einzelne:  
**Gerichtsverfassungs-Gesetz** 2 Mk  
**Strafprozess-Ordnung** 4 Mk.  
**Civilprozess-Ordnung** 6 Mk.  
Wir machen aufmerksam darauf, dass die 1. Lesung dieser Entwürfe bevorsteht — Wiederholt wird eingeladen, Bestellungen auf die **Materialien z. d. Justizreform-Gesetzen** umgehend einsenden zu wollen. Das für alle Juristen hochwichtige Unternehmen, welches auch die älteren Mater. bringen wird, kann nur begonnen werden bei genügender Beteiligung. Die Redakt. wird event. von 2 Mitgl. der Vorkommissionen übernommen. Jedes Gesetz wird einen Band von 3 Thln. bilden, Ausgabe in Lieferungen erfolgen.  
Bestellungen werden durch jede Buchhandlung, bezw. direkt von uns ausgeführt.  
S. W. Berlin, 37. Zimmerstr.  
**Fr. Kortkamp.**

**Bekanntmachung.**  
N. 262. 1. Nr. 4100. Heidelberg.  
Die Besetzung der Stelle eines Hauswärters am hiesigen Waisenhaus betr.  
Bis Oetern i. J. ist an dem hiesigen gemeinlichlichen Waisenhaus die Stelle eines Hauswärters (Hauswärters) durch einen Familienvater, welchem bei freier Station ein jährlicher Gehalt bis zu 400 fl. zugesichert werden kann, zu besetzen. Bewerber um diese Stelle wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen über ihre seitigerer Beschäftigung innerhalb 3 Wochen schriftlich bei uns melden. Dabei bemerken wir, daß convenienten Falles ein Lehrexer bei Besetzung der Stelle den Vorzug erhalten wird.  
Heidelberg, den 25. November 1874.  
Der Gemeinderath.  
Krausmann. **Webel.**

**Offene Lehrlingsstelle**  
N. 237. 2. In einem Herrn- und Damen-Confections-Geschäfte, einer Stadt Badens, ist für einen jungen Mann, israelitischer Konfession, eine Lehrstelle offen. Eintritt kann sofort oder im Januar geschehen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.  
N. 269. 1. Ueberlingen am See.  
**Agentengesuch.**  
Zur Vertretung im See- und See-Verkehr einige solide Agenturen zu übernehmen. Gehalt erbitte mich zur Besorgung von Commissions-Geschäften und hierher gehörenden Arbeiten, gegen billiges Honorar.  
Genügendes Bekanntheit der Seegegend und dieser Geschäftsbranche erwidelt, gefl. Aufträge prompt und entsprechend auszuführen.  
Ueberlingen am See.  
**L. Mehl, Kaufmann.**

**Weihnachtsgeschenk!**  
N. 268. 1. Als prachtvolles, beliebtestes und nützlichstes Weihnachtsgeschenk empfehle ich meine, englische Briefpapier- und Conventen mit verschiedenen Farben und Schriften. 100 Bogen und Conventen, feinste, eleganteste Ausführung in praktisch eingerichteter Ein- und Zweifacher. Papier- und Schriftmuster versende auf Verlangen gratis, franco.  
Aufträge auf das Weihnachtsgeschenk müssen bis längstens 12. Dezember eingereicht werden. Versandt nur gegen Nachnahme.  
**Karl Förster,**  
Straßburg i. E.

**Neueste Preisverabreichung!**  
**Wichtig für Bücherfreunde!**  
Prachtwerke, Classiker, Interessante Werke und Schriften, Jugendchriften u. als schönste Festgeschenke, zu **Concurrenz-Preisen!**  
Garantie für neu! komplett! und fehlerfrei!!

Für den Salon und Büchertisch: Rom und seine Umgebung, dessen Paläste, Alterthümer, alle Sehenswürdigkeiten, Leben, Sitten und Treiben u. c. c., brillantes Prachtwerk in 2 größten Quart, mit 45 großen Kunst-Blättern von Zimmermann, nebst interessantem und kunstgeschichtlichen Text von Professor Dr. Kühne, 1871, eleg. nur 2 Thlr.! Werth das Dreifache. (Schönstes Festgeschenk.) — Das Künstler-Album, deutsche Kunst in Bild und Wort, Pracht-Kupferwerk ersten Ranges in 2 großen Quart, mit den feinsten Kunstblättern, Delbrudbildern u. c., pompöser Prachtband mit Goldschnitt, nur 3 Thlr.! — Die Dresdener Gallerie, enthält die Meisterwerke in seinen Photographien (Raphael, Correggio, Murillo u. c. c.) Victoriaformat, elegant in Album gebunden, mit Vergoldung nur 2 Thlr.! — Heinrich Heine's vermischte Werke, Originalausgabe, vollständig in 3 großen Bdn., nur 40 Sgr.! — Börne's Werke, vollständig in 12 Bänden, 35 Sgr. — Illustrirte Geographie, neueste, mit den feinsten Illustrationen von Städten, Gebäuden, Bältern u. c., größtes Format, mit 58 feinen colorirten Karten, nebst Karte von 1872, größtes Hoch-Folioformat, gebunden, 2 Thlr.! — 303 (Didens) ausgewählte Romane, beste deutsche Ausgabe, 16 Bände, mit Illustrationen, 2 Thlr. 20 Sgr.! — Captain Marryat's beliebte Romane, beste deutsche Ausgabe, 10 große starke Bde., eleg. ausgeh. nur 3 Thlr.! — Retzke's Fuch, die große Quart-Ausgabe, mit 30 Kupferplatten, Kunstblätter des berühmten Hamburg, Quer-Quart, 2 1/2 Thlr.! — Flygare-Carlén's beliebte Romane, beste deutsche Ausgabe, 12 Bände, elegant, Clavierformat, nur 70 Sgr.! — Musée Secret, 8 Kunstblätter, Paris 1789, 2 Thlr.! — Raphael's Psyche, 16 berühmte Kunstblätter in Quer-Quart, von Raphael (antique, sehr schön u. höchst interess.), 2 Thlr.! — Gemälde aus dem Nounenleben, enthält Geheimnisse aus Klöstern, gr. 8., nur 18 Sgr. — Bergmann's Allgemeine Länder- und Völkerkunde, in 6 großen starken Bänden, mit Stahlplatten, nur 4 Thlr.! Das größte derartige Werk. — Die Geheimnisse des Vatican's, Interessantes aus Rom, 282 Seiten stark, mit Titelbild nur 18 Sgr.!! — 1) Populäre Astronomie, 4 Bde. mit Kupferplatten, 2) Reichenbach's Botanik für Damen mit Abbildgn., Beides zusammen nur 40 Sgr.! — Bulwer's beliebte Romane, beste deutsche Ausgabe, 30 Theile, Clavier-Format, sehr elegant ausgestattet, 2 Thlr.! — 1) Götter's ausermählte Werke, 16 Bände Clavier-Format, in reich vergold. Prachtbänden, gebunden. 2) Dr. Weber's Geschichte der neuesten Zeit, groß Octav mit vielen Bildern, Beides zusammen nur 3 Thlr.! — Burmeister's Geschichte der Schöpfung, berühmtes interessantes Werk mit hundert Abbildungen, nur 35 Sgr.! — Egyptische Geheimnisse, 4 Theile mit über 1200 bewährten Geheim- und Sympathiemitteln, 40 Sgr.!! — 1) Schiller's sämtliche Werke, die vollständige illustrierte Ausgabe mit den 33 Bildern berühmter Künstler, gebunden, 2) Ein interessanter spannender Roman in 5 Octavbänden, 3) Das Buch der Welt, das Goldene, der beliebtesten Schriftsteller, 490 Seiten stark, mit den feinsten Kupferplatten und Illustrationen u. c., gr. Format, elegant ausgestattet, alle 3 Werke zusammen nur 2 1/2 Thlr.! — Allgemeine Weltgeschichte der alten und neuen Zeit, in 8 großen Bänden nur 1 1/2 Thlr.! — Historische Charakterbilder, Scenen aus der Weltgeschichte, 3 Bde., mit 54 Abbildungen, nur 1 Thlr. — 1) Die Welt und Jenseits des Todes, mit color. Bildern, 2) Wald und Praterie mit colorirten Bildern, 3) Lehrbuch der Zoologie von Dr. Karst, 288 Seiten groß Oct., alle 3 zusammen 1 Thlr. — Die Welt der Vögel, naturhistorisches Prachtwerk von Nüchel u. Wulff, mit 150 feinen Illustrationen, groß Format, eleg. ausgestattet, nur 40 Sgr. — Herder's sämtl. Werke, die vollständige Originalausgabe in 60 Bänden, nur 2 1/2 Thlr.!! — 1) Johannes von Müller's sämtliche Werke in 40 Bdn., nur 3 1/2 Thlr.!! — 1) Der Hausruhm, Roman- und Novellen-Sammlung u. c., 3 Jahrgänge mit 15 Stahlpl., 2) Geschichte Napoleon's I. und der großen Armee, berühmtes Werk von Segur, in 2 Bänden, Beides zusammen nur 1 Thlr.!! — Bibliothek englischer historischer Romane, überfetzt von Dr. Wärmann, 18 sehr dicke Bde. Oct., Ladenpr. 20 Thlr., zul. für nur 2 1/2 Thlr.!! — Thaddeus's so beliebte Romane, deutsch, 85 Bdn., nur 2 1/2 Thlr.!! — 1) Die Grenzjagd, 5 Bände, 2) Schwert und Spindel, 5 Bände, Beides zusammen nur 36 Sgr.!! — George Sand's Romane, 52 Bändchen, 50 Sgr.!! — Gallerie interessanter Criminalgeschichten u. c. alter und neuer Zeit, 2 Bde., nur 1 Thlr.!! — Die Jungfrau von Orleans, frei nach Voltaire, gr. Octav, 1 Thlr.!! (alt u. selten). — Shakespeare's complete works (englisch), vollst. in 37 Theilen, nur 1 Thlr.!! (Werth über das Vierfache). — Illust. Naturgeschichte aller Reiche, in 3 starken Bänden, mit über 1000 naturtreuen Abbildgn., nur 50 Sgr.!! — Illustriertes Haus- und Wirtschaftsgesetz, Conversations-Lexikon, für das praktische Leben, 62 Lieferungen, größtes Lexikonformat, mit über 1000 Abbildungen, vollst. von A-Z, nur 4 Thlr.!! — Geheimnisse der Europäischen Völker, 10 Bde. (selten und gesucht) 5 Thlr.!! (höchst interessantes Werk). — 1) Mühlfeld's berühmte Geschichte der Jahre 1848-1868, 2 starke Bände, 2) Boccaccio's Decamerone, mit den feinsten Bildern, Beides zusammen 2 Thlr.!! — 1) Dr. Zimmermann's Weltgeschichte für Damen, 2 Theile, groß Format, mit Stahlplatten, 2) Lessing's Werke, elegant gebunden, zul. nur 40 Sgr.!! — 1) Moderne Sünden, 3 Bde. 2) Crebillon's Sapha, beide zusammen 1 1/2 Thlr.!! — Grazien-Album, 24 Photographien in eleg. Album mit Vergold., 2 Thlr.!! — 6 pittoreske Romane mit Stahlplatten, zusammen 45 Sgr.!! — Geschichte des Rabbi Joshua Ben Josef Hanoothri, genannt Jesus Christus. Einzige wahrhafte Geschichte des großen Propheten von Nazareth, groß Octav, nur 1 Thlr. (Sehr selten und höchst interessant). — Das entseelte Buch der größten Geheimnisse, Offenbarungen u. c. von Dr. Rimpel (verfesselt), 24 Sgr.!! — Das die und die Buch Moses, Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geisterkunst, wort- und bildgetreu nach einer alten Handschrift des Papstes Gregor, deutsch, mit über 20 Tafeln, sammt wichtigem Anhang (sehr selten und höchst interessant), nur 3 Thlr.!! — Unterhaltungs-Bibliothek interessanter Romane, 12 Bände Octav, Ratt 6 Thlr. nur 45 Sgr.!! — Groß, Wörterbuch d. Liebe, 2 starke Bde., A-Z, 2 1/2 Thlr.!! — Das 7mal verfestigte Buch der größten Geheimnisse (berühmt), nur 1 Thlr.!! — Fadländer's Handbatter, die so berühmten Original-Romane, in 4 großen starken Bänden, nur 40 Sgr. (Werth das Vierfache). — Dr. Rogier, die heimlichen und geschlechtsverirrungen beider Geschlechter, 1 Thlr.!! — Paul de Kock's humoristische Romane, illust. Pracht-Ausg., 6 Bände, mit den Bildern, nur 58 Sgr.!! — Das Geschlechtsleben aller Völker alter und neuer Zeit, 1 1/2 Thlr.!! — Calanoda's Memoiren, einzige, beste, vollständige, illustrierte, deutsche Ausgabe, in 17 großen Bänden Octav, mit über 50 Bildern, zusammen nur 6 Thlr. 28 Sgr.!! — Calanoda Memoiren (Auswahl) 40 Sgr.!! — Chevalier Faublas Abenteuer, beste deutsche Prachtausgabe in 4 Bänden, mit Kupfern, nur 3 Thlr.!! — Neuer Benußspiegel (verfesselt), 25 Sgr.!! — Amerikanische Bibliothek der interessantesten Indianergeschichten, Jagdabenteuer, Romane, Lebensbilder unter den Wilden und Reiseabenteuer in den Wildnissen, Steppen, Prairien, deutsch, von den besten Schriftstellern, 24 große Octavbände, nur 3 Thlr.!! — Amerikanische Roman-Bibliothek Nr. 2, ebenfalls, jedoch andere interessante Werke enthaltend, 24 große Octavbände nur 3 Thlr.!! — Beide Sammlungen zusammen genommen, welche die schönste Unterhaltungs-Bibliothek für den ganzen Winter bilden, und in keinem Hause fehlen sollten, also 2 1/2 48 große Octavbände zusammen nur 5 1/2 Thlr.!! (Werth über das Vierfache.)

**Eine Jugendbibliothek für nur 1 1/2 Thlr.**  
8 verschiedene Jugendchriften und Bilderbücher für jedes Alter, worunter eine poet. Kriegsgeschichte groß Format, mit vielen Illustrationen — Bilderbücher — das deutsche Vaterlandsbuch, Geschichten und Gedichte aller bedeutenden Schriftsteller, 370 Seiten groß Format, — Erzählungen aus den Kriegen Karl des Großen, 288 Seiten stark. — Aus dem Kinderleben, Spiele, Räthsel u. c. — sowie das große Zoologische Wörterbuch über 400 Abbildungen aller Thiere, groß Quart. — Dies Alles zusammen für den nie dagewesenen Spottpreis von nur 1 1/2 Thlr.!!!

**Billige Musikalien!!**  
Neuestes Tanz-Album für 1875, die beliebtesten Tänze für Piano, mit Bild, höchst elegant, nur 1 Thlr.!! — Hamburger Tanz-Album Nr. 2, ebenso, jedoch andere Tänze enthaltend, nur 1 Thlr.!! — Salon-Compositionen für Piano, 18 der beliebtesten Pièces von Moser, Mendelssohn, Chopin u. c., eleg. 1 Thlr.!! — 40 Lieder ohne Worte, von Mendelssohn-Bartholdy, Abt, Gumbert u. c., neue elegante Quart-Ausg., nur 1 1/2 Thlr.!! — Opern-Album, 12 (zwölf) große Opern-potpourri's für Piano (die Hugenotten, Robert der Teufel, Don Juan, Faust, Africainet u. c.), für alle 12 Opern brillant ausgestattet, zusammen nur 2 Thlr.!! — Opern-Album Nr. 2, ebenfalls 12 andere beliebte Opern für Piano enthaltend, brillant ausgestattet, zusammen nur 2 Thlr.!! — Opern-Album Nr. 3, ebenfalls 12 andere beliebte Opern für Piano enthaltend, brillant ausgestattet, zusammen nur 2 Thlr.!! — 32 der beliebtesten Tänze für Clavier, einzeln à 2 1/2 Sgr., zusammen nur 1 Thlr.!! — Der musikalische Hausfreund, 16 der schönsten, brillantesten Salon-Compositionen für Piano, der beliebtesten Componisten, 1 Thlr.!! — Beethoven und Mozart's sämtl.

lichte (54) Clavier-Sonaten, elegante Quart-Pracht-Ausgabe, zul. nur 2 Thlr.!! — Schubert's so berühmte 80 Lieder mit Pianobegleitung, zul. 24 Sgr. — Bitte! Da es seit länger als 20 Jahren mein Geschäftsprincip ist, jeden Auftrag prompt in neuen, fehlerfreien Exemplaren sorgfältig auszuführen, so höflich die Aufträge doch nur direct einzulassen an die Export-Buchhandlung von **J. D. Polack in Hamburg.**

Geschäftslocalitäten jetzt: Beckstraße 6.  
Bücher und Musikalien sind überall günstig und steuerfrei.  
**Passendes Weihnachts-Geschenk**  
N. 263. Die Fischhandlung Einhart und Eöhne Nr. 848 in Konstanz versendet das Hundert Gangfische, Prima-Qualität, von 8-15 fl. gegen Nachzahl.

**Herrschaftshaus mit schönen Gartenanlagen**  
zwischen Basel und Lörrach gelegen, ist wegen Abreise des Besitzers preiswürdig zu verkaufen. Dasselbe enthält 13 Zimmer, wovon 9 heizbar, gute Keller; Stallung und Dependancen. Näheres bei der Expedition d. Bl. N. 251. 1.

**25 bis 30 starke lebende Hehe**  
werden unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Dieselben sind bis Monat Februar oder März d. Jahres nach Straßburg l. E. zu liefern. Angebote sind unter **Chiffre F223Q** der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Freiburg i. Br.** einzuliefern. N. 265. 1.

**Stellen-Gesuche.**  
N. 275. 1. Laden-, Büffet- und Kammerjungfern, Gesellschaftsdamen, Haushälterinnen u. Sonnen, sowie Commis, Kellner, Köche, Portier, Kutscher, Diener und Hausknechte suchen Stellen und können solche mit den besten Empfehlungen zu jeder Zeit nachgewiesen werden durch J. Müller, Stellenvermittlungs-Bureau, Karlsruhe, Jägerstraße 71.

**Hausverkauf.**  
N. 274. 1. Karlsruhe.  
Ein hübsches Haus in angenehmer Lage der Stadt (Vindlerstraße) habe Auftrags des Eigentümers zu verkaufen und belieben sich Kaufliebhaber wegen des Näheren gefälligst an mich zu wenden.  
**M. Winter, 28 Herrenstr.**

**Klinik, vom Staate concessionsfrei, zur gründlichen sicheren Heilung von geheimen Krankheiten, Blasenleiden, Nervenerrüthung, Schwäche etc. Dirigirender Arzt: Dr. Rosenfeld in Berlin, Kochstr. 63. Auch briefl. Prospekte gratis (D. 7521) L. 867.10.**  
N. 244. 2. Baden.  
**Fahrradversteigerung.**  
Wegen Abreise werden in der Villa, Schillerstraße Nr. 9, am Samstag den 5. Dezember d. J., Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von halb 2-5 Uhr, gegen Baarzahlung veräußert:

- 1) Salon-Einrichtung, bestehend in: 1 Canapee, 2 großen und 4 kleinen Fauteuils, 4 Stühlen, 1 Tisch, 1 Spiegel mit Blumen-Aufsatz und 2 Paar Vorhänge mit Gallerien (diese Möbel sind schwarz und geschnitten mit Gold eingelegt u. rothem Seiden Atlas.)
  - 2) Preiszimmer-Einrichtung: 1 großer Buffet, 1 Servirtisch, 1 großer Auszugstisch für 24 Personen, 12 Stühle, 1 Tisch, 2 Silberbüchsen, 1 großer Spiegel, 1 Canapee, 2 große Vorhänge mit Gallerien (diese Möbel sind geschnitten und in Nußbaum.)
  - 3) Schreibzimmer-Einrichtung: 1 Schreibtisch, 1 Kasten, 1 Canapee, 1 großer Fauteuil, 4 Stühle, 1 Spielstisch, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Vorhänge und 2 Waffenbretter, mit Tuch überzogen.
  - 4) Schlafzimmer-Einrichtung: 2 große geschnittene Bettladen mit Kopf, 1 schöner Vorhang mit Emblemen, 1 Canapee, 1 Spiegelstühl, 1 Schrank ohne Spiegel, 1 rundes Tischchen, 2 Stühle, 2 Nachtkästchen, 5 Paar Vorhänge.
  - 5) Im Entreezimmer: 1 großer Spiegel in Goldrahmen, 1 Tisch, 4 Stühle (geschnitten), 1 Kasten, 2 Vorhänge mit geschweiften Gallerien.
  - 6) Im Schweizerhaus: 1 eigene Bettlade mit Kopf, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 geschnittene Stühle, 1 Schreibtisch, 1 Nachtkästchen, 2 Kisten. Ferner: mehrere Dienerschaftsgegenstände u. c.
  - 7) Im Gewächshaus: Sämtlich schöner Pflanzen Vorrath, und zwar: im Ganzen oder theilweise.
- NB. Sollte man an diesem Tage nicht fertig werden, so ist Fortsetzung und Schluss am Montag den 7. Dezember, Vormittags.
- Hierzu werden die Liebhaber eingeladen. Baden, den 1. Dezember 1874.  
Der Beauftragte:  
**Castorphy.**

**Aufforderung.**  
N. 257. 1. Karlsruhe.  
Des bevorstehenden Rechnungs-Schlusses wegen veranlassen wir die betreffenden Kaufleute und Professionisten, ihre Rechnungen für geforderte Baar- und Arbeiten längstens bis zum 15. dieses Monats anher einzureichen.  
Karlsruhe, den 2. Dezember 1874.  
Großh. Marf.-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**  
N. 267. Karlsruhe.  
Mit Wirkung vom 1. Dezember l. J. ist der 1te Nachtrag zum badisch-pfälzischen Gütertarif vom 1. August 1874 erschienen. Exemplare dieses Nachtrages können bei den Großh. abgehoben zum Preis von 7 fr. per Exemplar käuflich erworben werden.  
Karlsruhe, den 2. Dezember 1874.  
Generaldirection der Großh. Staats-Eisenbahnen.  
Zimmer. **Bayer.**

**Bekanntmachung.**  
N. 279. Karlsruhe.  
Mit dem 1. Dezember l. J. sind für den Rheinischen Eisenbahnverband neue Specialbestimmungen zu dem Betriebsreglement für die Eisenbahnen Deutschlands vom 1. Juli l. J. in Kraft getreten. Exemplare dieser Specialbestimmungen sind bei unseren Güterexpeditionen unentgeltlich zu erhalten.  
Karlsruhe, den 3. Dezember 1874.  
Generaldirection der Großh. Staats-Eisenbahnen.  
Zimmer. **Bayer.**

**Bekanntmachung.**  
N. 278. Karlsruhe.  
Das Badische Eisenbahn-Lotterien-Anlehen gegen 35-fl.-Roose vom Jahr 1845 betreffend.  
Bei der heute stattgehabten Serienziehung des oben genannten Lotterien-Anlehens sind nachstehende Nummern herausgekommen, welche an der planmäßig am 30. Dezember d. J. stattfindenden 116. Gewinnziehung Theil nehmen:  
Serie Nr. 92. 252. 698. 1326. 1350. 1413. 1546. 1814. 3160. 3974. 4131. 4243. 4752. 5682. 5928. 6028. 6288. 6419. 7786. 7831.  
Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Karlsruhe, den 30. November 1874.  
Großherzoglich badische Eisenbahn-Schuldentilgungs-Kasse.  
Seim.

**Bekanntmachung.**  
N. 271. Dffenburg.  
**Bärterstelle.**  
In der Kreisverpflegungsanstalt Fußbach ist eine Bärterstelle mit einem jährlichen Gehalt von 600 Mark, nebst freier Station, zu besetzen. Aufträge ledige Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse binnen 10 Tagen bei dem Anstaltsarzt, Herrn Tritschler in Gengenbach, melden.  
Offenburg, den 1. Dezember 1874.  
Kreisaustrath.  
Der Vorstand:  
Wiß. **Schell.**

**Bekanntmachung.**  
N. 272. 1. Mannheim.  
Bei dem Amtsgericht Mannheim ist eine Aktuarsstelle mit ihrem Gehalte von 612 fl. sofort zu besetzen.  
Bewerberinnen wollen alsbald anher eingereicht werden.  
Mannheim, den 30. November 1874.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Ulrich.  
(Mit einer Beilage.)